



Die e-Banking-Lösung von FIS KORDOBA

K-e banking

Finanzinstitute müssen heutzutage in der Lage sein, ihren Kunden sowohl attraktive Angebote als auch Services zur Erledigung von Bankgeschäften zeitnah – time-to-market – über die so genannten neuen Vertriebswege wie z.B. Internet- oder Handy-Banking anzubieten. Um auf diese Marktanforderungen und das damit verbundene geänderte Kundenverhalten schnell reagieren zu können, stellt KORDOBA dem Vertriebswege-Server alle für Home- und e-Banking relevanten Daten zur Verfügung. K-e banking ist die optimale Plattform zur Unterstützung aller in FinTS und HBCI definierten Transaktionen für elektronische Bankgeschäfte.

Die Vorteile des K-e banking

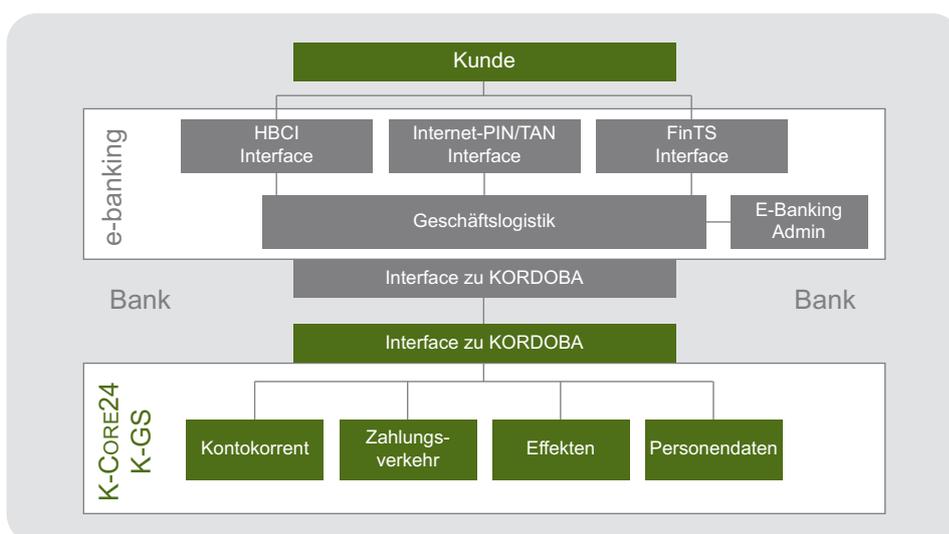
- Kommunikationsplattform zur Unterstützung des Dialogs mit dem Kunden
- Unterstützung aller HBCI-Clients (StarMoney, Quicken, etc.)
- Skalierbarkeit (horizontal und vertikal)
- Netzwerk- und protokollunabhängig vom Buchungssystem
- Moderne, ergonomische Benutzeroberfläche für den Endkunden im Internet

Präzision ●

Innovation ●

Weitblick ●

Architektur



Der K-e banking-Server ist für den Bankkunden eine Art elektronischer Bankschalter, der ihm rund um die Uhr, und je nach Endbenutzergerät (z.B. Laptop oder Handy) auch sehr mobil, den Zugriff auf alle von der Bank angebotenen Geschäftsvorfälle ermöglicht.

Der K-e banking-Server ist somit ein flexibles Interface zwischen einem Host- bzw. einem Abwicklungssystem eines Kreditinstituts auf der einen und einem Endbenutzer-system auf der anderen Seite. Er bietet eine einheitliche und leicht erweiterbare Schnittstelle zwischen verschiedenen plattformunabhängigen Endbenutzeranwendungen und dem Abwicklungssystem unter Verwendung von unterschiedlichen Übertragungs- (HBCI, HTTP) und Verbindungsprotokollen (TCP/IP, etc.). Durch die Übernahme von allgemeinen elementaren Funktionen und Aufgaben (z.B. die Authentisierung der Clients, Plausibilitätsprüfungen, etc.) entlastet der K-e banking-Server das Abwicklungssystem. Dessen Aufgaben übernimmt der K-e banking-Server in einer eingeschränkten, juristisch nicht verbindlichen Form, falls dieses – aus welchem Grunde auch immer – nicht online arbeitet (Wartung, Verbindungsausfall).

Der K-e banking-Server sorgt für eine Synchronisierung der eigenen Datenbestände mit dem Abwicklungssystem. Aus der Sicht der Client-Anwendungen bietet der K-e banking-Server den Einsatz von anwendungsspezifischen Verschlüsselungs- und Autorisierungsverfahren und unterstützt parallel viele Clients.

● Präzision

● Innovation

● Weitblick

Leistungsumfang

Der K-e banking-Server unterstützt die nachfolgenden Geschäftsvorfälle (HBCI 2.(0.)1, 2.2, FinTS 3.0)

Sicherheit

- Authentisierung/Autorisierung PIN/TAN (iTAN, smsTAN, chipTAN), HBCI Schlüssel
- Kontosperrung

Zahlungsverkehr Inland und Ausland

- Einzelüberweisungen (Dauerauftrag, terminierte Überweisungen)
- Lastschriften
- Sammel-Überweisungen
- SEPA Überweisungen, weitere Auslandsüberweisungen

Umsatz-Informationen

- Kontoumsätze
- Saldenabfrage
- Elektronischer Kontoauszug

Termineinlagen

- Festgeldkonditionen
- Festgeldneuanlage

Wertpapiere

- Depotaufstellung
- Wertpapierorder, etc.

Informationen

- Abfrage von Freistellungsdaten

Administrationsfunktionen

- Identifikation
- Verarbeitungsvorbereitung
- Statusprotokoll
- öffentl. Schlüssel Anforderung
- Schlüsseländerung, -sperre

PIN/TAN

- PIN ändern
- TAN-Verbrauchsinformationen anzeigen
- TAN-Liste anfordern, freischalten und sperren

Spareinlagen (nur HBCI 2.2 u. FinTS 3.0)

- Spar-Nachträge abholen
- Spareinlagen-Kündigung

Authentisierung

Der K-e banking-Server unterstützt sowohl zum Ver- und Entschlüsseln von Nachrichten als auch zum Überprüfen der Signatur zurzeit das RDH Verfahren (RSA-DES-Hybridverfahren).

Verwaltung der Kundendaten

Über den Administrations-Client-Connector werden Neueinträge, Änderungen und Löschungen von Konto-, Kunden- und sonstigen Daten, die für den K-e banking-Server von Interesse sind, an ihn weitergereicht, woraufhin der Datenbestand des K-e banking-Servers entsprechend modifiziert wird. Um die Kunden-, Konto- und K-e banking-interne Daten pflegen zu können, muss nicht jeder einzelne Datensatz angelegt werden. Die Verwaltung der Kundendaten wird mittels Berechtigungsgruppen, die regeln, welche Aktionen eine Person im K-e banking-Server ausführen darf, festgelegt.

Folgende Berechtigungsgruppen stehen zur Auswahl:

- Systembezogene Berechtigungsgruppen
 - z.B. Aufnahme, Entfernen von Personen
- Bankanwendungsbezogene Berechtigungsgruppen
 - Kundenneuanlage, -abfrage und modifizieren
 - Kontoneuanlage und -modifikation

Präzision ●

Innovation ●

Weitblick ●

- Abfrage fremder Konten
- TAN-Listen erzeugen, löschen und entsperren
- Allgemeine Berechtigungsgruppen
 - Abfrage eigener Konten
 - Elektronische Post
 - Normale Kundentransaktionen

Anzahl und Rechte der Berechtigungsgruppen sind im K-e banking-Server verwaltet.

Technik

K-e banking ist auf SUN Solaris Plattformen einsetzbar. Für die Datenhaltung kommt die Datenbank ORACLE zum Einsatz. Die Skalierung von K-e banking richtet sich nach der Größe der Gesamtanwendung in Abhängigkeit von der Anzahl der Homebanking-Kunden und dem damit verbundenen Datenaufkommen.

Zusammenfassung

Das Potential von e-Banking ist bei weitem nicht ausgeschöpft. Überweisungsaufträge am Bankschalter abzugeben oder Geld zur Bank zu geben wird immer schwieriger, da die üblichen Arbeitszeiten mit den Bankschalterzeiten kollidieren. Gleichzeitig ist der Kunde immer mehr gewohnt, seine Geschäfte immer öfter mobil zu erledigen. Doch nicht nur für diese Bankkunden ist der Gang zum virtuellen Bankschalter mittlerweile selbstverständlich geworden. Die innovative Technologie von K-e banking eröffnet den Banken weitere Möglichkeiten der Kundenbindung. Dazu tragen die hohe Wartungs- und Supportfreundlichkeit bei. K-e banking ist für die Zukunft gerüstet auch im Hinblick auf den Schutz vor Trojanern.

- Präzision
- Innovation
- Weitblick